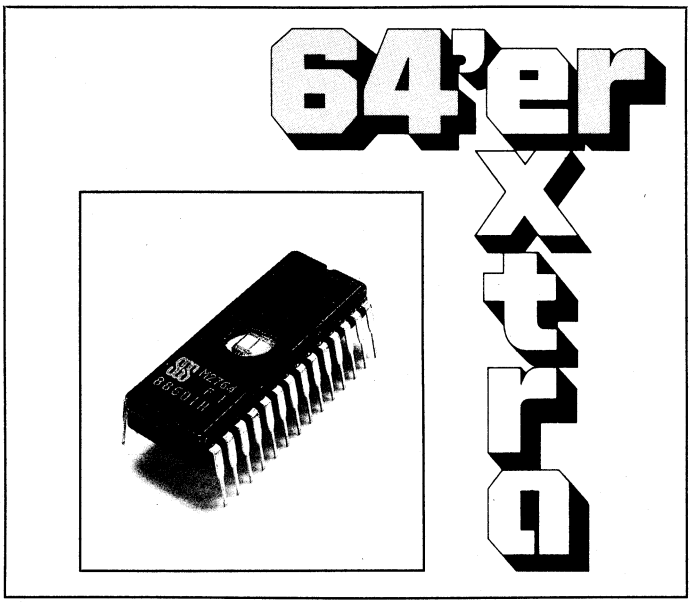


EPROMs und EEPROMs

In dieser Ausgabe des 64'er Extra stellen wir Ihnen einmal die Pinbelegungen der wichtigsten EPROM- und EEPROM-Typen vor.

In Tabelle 1 haben wir für Sie noch die EPROM-Auswahl von vier gängigen EPROM-Programmiergeräten abgedruckt. Sie erleichtert Ihnen die Kaufentscheidung, wenn Sie wissen, mit welchen EPROM-Typen Sie in Zukunft arbeiten wollen.

In Tabelle 2 sehen Sie dabei die Reihe der 25er-Typen. Diese EPROMs werden zwar nicht mehr produziert, sind für uns aber interessant, da sie pinkompatibel zu den ROMs im C 64 und in der 1541 sind. Die beiden ROMs im C 64 für das Basic und das Betriebssystem und auch die ROMs in der 1541 sind vom Typ 2364, was dem EPROM-Typ 2564 entspricht.

Tabelle 3 zeigt die wichtigsten EPROMs der 27er-Reihe. Diese EPROMs sind heute die gebräuchlichsten auf dem Markt und werden von verschiedenen Herstellern produziert. Wollen Sie ein solches EPROM in Ihren C 64 einbauen, so benötigen Sie einen Adaptersockel, beziehungsweise eine Umschaltplatine, die das 27er-EPROM an die Pinbelegung der 25er-Reihe anpaßt. Mit Hilfe der abgedruckten Tabellen dürfte der Selbstbau eines solchen Adaptersockels aber kein Problem sein.

Der C 128 und die 1541c, 1570 und 1571 enthalten, im Gegensatz zum C 64 und der alten 1541, keine 2364-ROMs mehr, sondern die Typen 23128 und 23256. Diese ROMs sind direkt pinkompatibel zu den entsprechenden EPROMs der 27er-Reihe (27128 und 27256). Nehmen Sie also hier einen Austausch von Betriebssystemen vor, so können Sie die neuen EPROMs direkt in die Sockel der entsprechenden ROMs stecken.

Tabelle 4 zeigt zwei gängige EEPROMs der Typen 2816A und 2817A. EEPROMs haben gegenüber den 27er-EPROMs den Vorteil, daß Sie nicht mit UV-Licht gelöscht werden müssen, um neu programmiert werden zu können. Sie löschen die entsprechenden Speicherzellen automatisch bei einem erneuten Schreibzugriff. Da sie pinkompatibel zu den 27er-EPROMs sind, setzen sie sich durch ihre höhere Bedienungsfreundlichkeit und längere Lebensdauer gegenüber den EPROMs immer mehr durch.

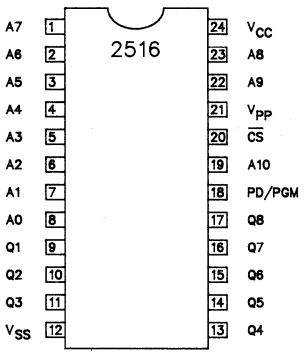
Multiprommer von AGE:
2516
2532
2564
2716
2732
2764
27128
27256
27512
27513
2816
2817
2864
} inklusive A- und C-Typen

Dela-Eprommer II:
2716
2732
2764
27128
27256
} inklusive A-Typen und CMOS-Versionen

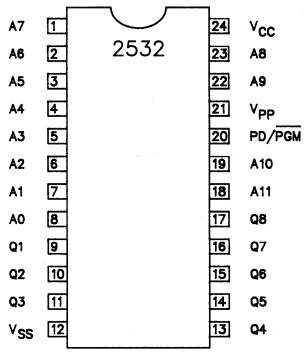
Jann Datentechnik Quickbyte 2:
2508
2516
2532
2564
2716
2732
2764
27128
27256
27512
27513
27316
XL2816A
XL2864A
XL48C64
} inklusive A-, B- und C-Typen und CMOS-Versionen

Merlin PP64:
2516
2532
2564
2716
2732
2758
2764
27128
27256
27512
2815
2816
} inklusive A-Typen und CMOS-Versionen
X2804A
X2816A
X2864A
X28C64A
X28256A
X28C256A
48016
5133
5143
5213
52B13
58064
68764
68766

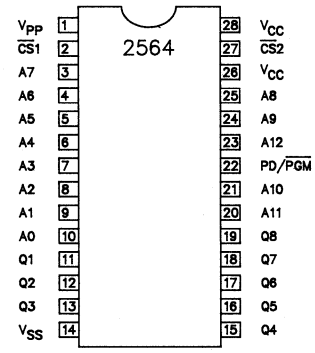
Tabelle 1. Folgende Programmiergeräte sind in der Lage, die jeweils dargestellten EPROMs zu programmieren. Diese Angaben beziehen sich auf die Herstellerhinweise in den Bedienungsanleitungen. Wir können daher nicht ausschließen, daß unter Umständen auch noch zusätzliche EPROM-Typen programmiert werden können.



Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CS}$	Chip Select-Leitungen
PD/$\overline{PGM}$	Power down/Programm
Q(X)	Datenleitungen
V_{cc}	+5 V Spannungsversorgung
V_{pp}	+25 V Programmierspannung
V_{ss}	0 V Masseanschluß

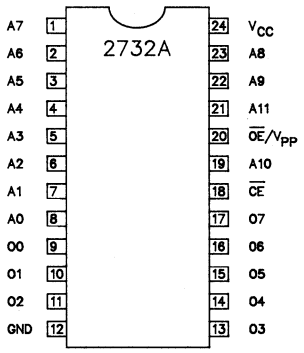


Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
PD/$\overline{PGM}$	Power down/Programm
Q(X)	Datenleitungen
V_{cc}	+5 V Spannungsversorgung
V_{pp}	+25 V Programmierspannung
V_{ss}	0 V Masseanschluß

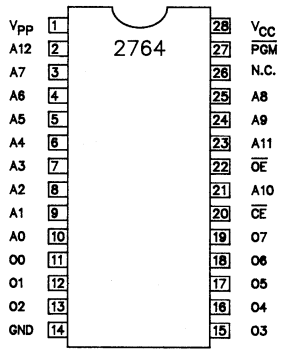


Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CS(X)}$	Chip Select-Leitungen
PD/$\overline{PGM}$	Power down/Programm
Q(X)	Datenleitungen
V_{cc}	+5 V Spannungsversorgung
V_{pp}	+25 V Programmierspannung
V_{ss}	0 V Masseanschluß

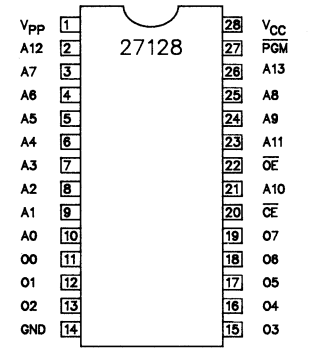
Tabelle 2. Die Pinbelegung der 25er-EPROMs im Überblick. Sie sind pinkompatibel zu den ROMs.



Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CE}$	Chip Enable-Leitung
$\overline{OE}$	Output Enable-Leitung
O(X)	Datenleitungen
V_{pp}	Programmierspannung

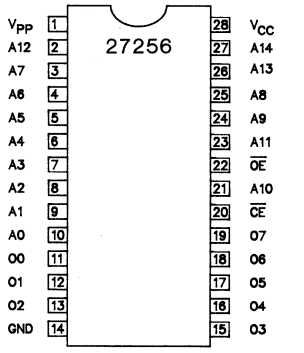


Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CE}$	Chip Enable-Leitung
$\overline{OE}$	Output Enable-Leitung
O(X)	Datenleitungen
$\overline{PGM}$	Programm
V_{pp}	Programmierspannung
N. C.	Nicht angeschlossen

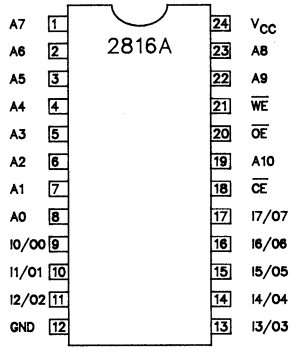


Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CE}$	Chip Enable-Leitung
$\overline{OE}$	Output Enable-Leitung
O(X)	Datenleitungen
$\overline{PGM}$	Programm
V_{pp}	Programmierspannung

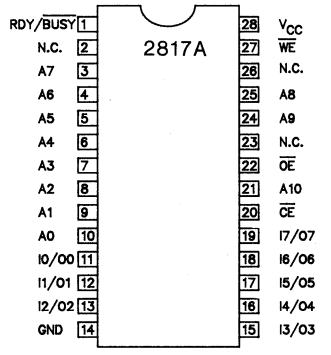
Tabelle 3. So sind die Anschlüsse der 27er-EPROMs im DIL-Gehäuse herausgeführt. Diese EPROMs sind zur Zeit die wichtigsten Typen.



Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CE}$	Chip Enable-Leitung
$\overline{OE}$	Output Enable-Leitung
O(X)	Datenleitungen
$\overline{PGM}$	Programm
V_{pp}	Programmierspannung



Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
$\overline{CE}$	Chip Enable-Leitung
$\overline{OE}$	Output Enable-Leitung
I/O(X)	Datenleitungen
$\overline{WE}$ V_{pp}	Programmierspannung (Steuerspannung)



Pinbezeichnungen	
A(X)	Adreßleitungen
RDY/$\overline{BUSY}$	Leitung für READY-Signal
$\overline{CE}$	Chip Enable-Leitung
$\overline{OE}$	Output Enable-Leitung
I/O(X)	Datenleitungen
$\overline{WE}$ V_{pp}	Programmierspannung (Steuerspannung)
N. C.	Nicht angeschlossen

Tabelle 4. Zwei Vertreter aus der Reihe der EEPROMs.